

## **Bericht zur Erasmus+Staff Week an der Universitat Oberta de Catalunya (UOC) Barcelona, Spanien vom 9.5. bis 13.5.2016**

Vom 9. bis 13. Mai 2016 habe ich im Rahmen des Programms Erasmus+ Personalmobilität an der Staff Week 2016 der UOC teilgenommen. Ich war sehr gespannt darauf, die katalanische Fernuniversität kennen zu lernen. Barcelona hatte ich schon mehrmals als Touristin besucht; jetzt würde ich mich mit Menschen aus dem gleichen beruflichen Kontext austauschen und damit zugleich einen anderen kulturellen Einblick gewinnen können.

Ich verbrachte die Staff Week gemeinsam mit zwei Kolleginnen unserer Hochschulverwaltung und wir hatten gemeinsame Programmpunkte mit einem Kollegen sowie einer Kollegin der Fakultät Wirtschaftswissenschaft, einem Lehrstuhlinhaber und seiner Mitarbeiterin.

Es war für mich sehr bereichernd, die Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen der UOC und ebenso die Teilnehmer/innen der Staff Week aus Portugal und Italien kennen zu lernen, mich mit ihnen auszutauschen. Verschiedene Programmpunkte hatten wir gemeinsam; dazu gehörten insbesondere ein genereller Überblick über die UOC und ein Einblick in das Lehr- und Lernsystem.

Sowohl organisatorisch als auch strukturell sind mir einige Unterschiede zur FernUniversität deutlich geworden. Beeindruckt hat mich die internationale Ausrichtung der Studienangebote der UOC, die in katalanischer, spanischer und englischer Sprache angeboten werden.

Lehre und Betreuung finden fast ausschließlich virtuell statt. Tutoren und Tutorinnen leisten fachlichen Support über das Netz und betreuen die Studierenden in administrativen Belangen sowie bei Problemen mit dem Studium.

Anders als ich erwartete, ist die Gleichstellungsarbeit an der UOC - die wir ebenfalls kennen lernen konnten - nicht in dem Maße institutionell verankert wie z.B. an unserer Universität.

Überrascht hat mich außerdem, dass zwischen Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitenden aller Bereiche ein intensiver Austausch geführt wird und dabei etwa Hierarchien oder unterschiedliche Rollen nicht bedeutsam scheinen.

Neben einem generellen Einblick in die Arbeit der UOC war ich insbesondere an der Konzeption der allgemeinen Studienberatung und allen Arbeitsfeldern der regionalen Zentren interessiert. Die intensiven Gespräche in kleiner Runde mit den Kolleginnen dieser Bereiche waren sehr wertvoll: Wir konnten Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen. So ist z. B. die allgemeine Studienberatung an spanischen Hochschulen anders aufgestellt als bei uns und vor dem anderen bildungskulturellen Hintergrund zu betrachten. Beim regionalen Service war für mich besonders interessant, dass die Vermittlung von Praktikumsplätzen für die Studierenden eine hohe Priorität hat. Dazu arbeiten die regionalen Zentren mit Unternehmen zusammen.

Insgesamt war die Staff Week an der UOC für mich ein großer Gewinn, meine Erwartungen haben sich rundum erfüllt. Alle fachlichen Gespräche und Vorträge mit Diskussionen fanden in einer aufgeschlossenen und offenen Atmosphäre statt und ich konnte viele Anregungen und Anknüpfungspunkte zur Reflexion der eigenen Arbeit mitnehmen. Auch ist ein erster Schritt der Vernetzung mit den spanischen Kolleginnen und Kollegen durch den persönlichen Austausch erreicht. In den formellen wie informellen meetings konnte ich meine englischen und spanischen Sprachkenntnisse auffrischen und weitere Sprechpraxis dazu gewinnen.

Es war mir wichtig, neue fachbezogene und interkulturelle Erfahrungen auf der beruflichen Schiene zu sammeln, die ich in meiner Leitungsfunktion u.a. für die tägliche Arbeit für und mit Studierenden und Studieninteressierten in unserem Regionalzentrum nutzbar machen kann.

Ich kann allen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme an einer Staff Week bei der UOC nur empfehlen.